

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

November 2007

Bestell-Nr.: C213 2007 11

Herausgabe: 13. Dezember 2007

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- die endgültigen Hektarerträge und die vorläufigen Erntemengen von Zucker- und Runkelrüben
- die Aussaat von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2008
- die Beurteilung des Wachstumsstandes der Winterfeldfrüchte im November

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662). Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des vorläufigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2007 zugrunde.

Die Hektarerträge von Zucker- und Runkelrüben basieren auf endgültigen Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatter.

Die Herbstaussaatflächen sind im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung ermittelt worden und werden jedes Jahr im November erfragt.

1. Endgültige Zuckerrüben- und Runkelrübenenernte

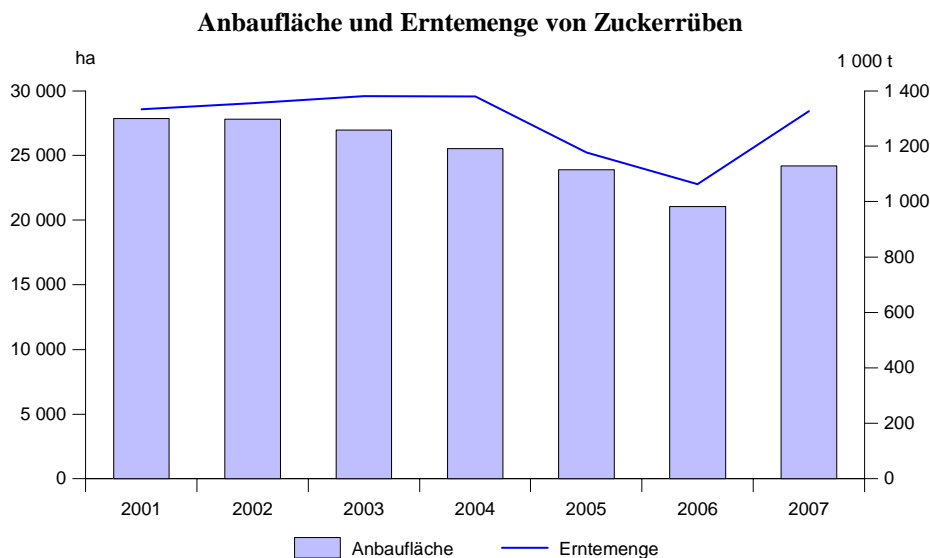
Der seit nunmehr 1997 anhaltende quotenbedingte Rückgang des **Zuckerrüben**anbaus wurde erstmals im Jahr 2007 aufgehalten. Offensichtlich führte die Nutzung von Zuckerrüben für die Bioethanolproduktion sogar zu einer Erweiterung der Fläche gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent auf 24 200 Hektar

Für die Ertragsbildung kam es ab Mitte Mai durch ausgiebige und regelmäßige Niederschläge zu einem hervorragenden Massewachstum, so dass ein Ertrag von 548,9 Dezitonnen pro Hektar und damit ein neuer Spitzenwert erreicht wurde (bisher: 540,9 Dezitonnen pro Hektar im Jahr 2004). Damit beläuft sich die Erntemenge auf 1,33 Millionen Tonnen. Die Zuckergehalte entsprechen den Durchschnittswerten der letzten Jahre.

Auch für das Erntejahr 2007 ist festzustellen, dass der Anbau von Runkelrüben nur eine sehr geringe Bedeutung in Mecklenburg-Vorpommern hat.

Fruchtart	D	2006	2007 ¹⁾	Veränderung 2007 gegenüber	
	2001 - 2006			D 2001 - 2006	2006
Anbaufläche					
	1000 ha			%	
Zuckerrüben.....	25,5	21,1	24,2	- 5	+ 15
Runkelrüben.....	0,1	0,1	0	- 71	- 49
Ertrag					
	dt/ha			%	
Zuckerrüben.....	502,5	504,8	548,9	+ 9	+ 9
Runkelrüben.....	616,1	593,8	711,5	+ 15	+ 20
Erntemenge					
	1 000 t			%	
Zuckerrüben.....	1 282,1	1 062,6	1 327,2	+ 4	+ 25
Runkelrüben.....	7,7	4,2	2,5	- 67	- 39

1) Anbaufläche und Erntemenge: vorläufiges Ergebnis



2. Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2008

Zur Ernte im kommenden Jahr wurden rund 566 900 Hektar Wintergetreide angebaut; das sind 9 Prozent mehr als zur Ernte 2007. Dagegen reduzierten die Landwirte den Anbau von Winterraps um 10 Prozent auf 229 600 Hektar.

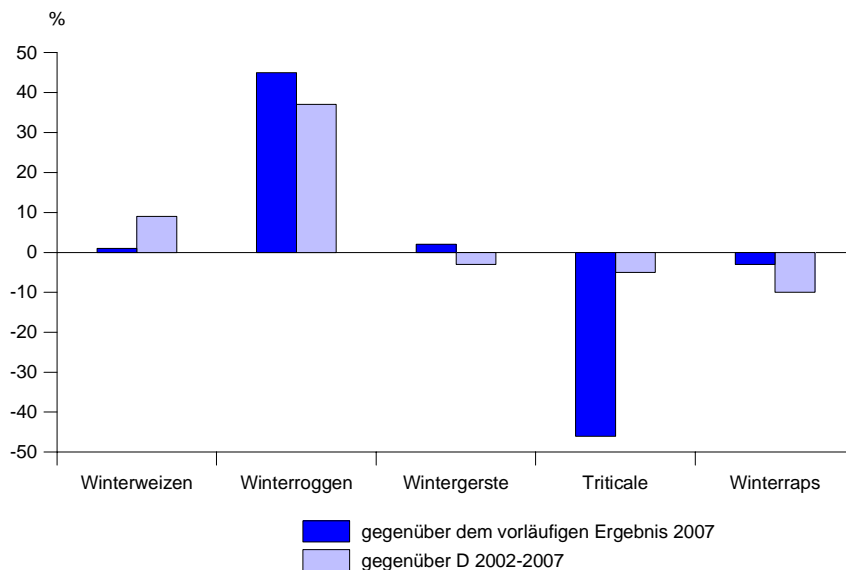
Die mit **Winterweizen** bestellte Fläche vergrößerte sich gegenüber dem Anbau zur Ernte 2007 um 27 300 Hektar bzw. 9 Prozent auf fast 333 000 Hektar. **Roggen** erfuhr mit 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr die relativ größte Ausdehnung im Anbau. Er wurde auf 91 200 Hektar gedreht, das sind 24 600 Hektar mehr als zur Ernte 2007. Die mit **Wintergerste** bestellte Fläche verringerte sich um 3 Prozent bzw. 3 700 Hektar auf knapp 126 000 Hektar. Der Anbau von **Triticale** ist weiter rückläufig und erfolgte auf nur noch rund 17 000 Hektar, das sind 5 Prozent weniger als im Vorjahr.

Erstmals seit Jahren wurde der Anbau von **Winterraps eingeschränkt**, und zwar um rund 26 000 Hektar bzw. ein Zehntel der bisherigen Fläche auf knapp 230 000 Hektar

Fruchtart	D 2002 - 2007 ¹⁾	2007 ¹⁾	Herbstaussaat 2007 für die Ernte 2008 ²⁾	Veränderung der Herbst- aussaat 2007 gegenüber	
				D 2002 - 2007	2007
			1 000 ha		
			%		
Winterweizen	328,9	305,5	332,8	+ 1	+ 9
Winterroggen	62,9	66,6	91,2	+ 45	+ 37
Wintergerste	123,5	129,3	125,6	+ 2	- 3
Triticale	31,7	18,2	17,3	- 46	- 5
Winterraps	236,0	255,8	229,6	- 3	- 10

- 1) laut Bodennutzungshaupterhebung, vorläufiges Ergebnis
- 2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung

Veränderung der Herbstaussaat



3. Wachstumsstand der Winterfeldfrüchte im November

Der Wachstumsstand der Winterkulturen wurde im Landesdurchschnitt mehr mit befriedigend als mit gut eingeschätzt. Bestellung und Wachstumsstand waren vielerorts beeinträchtigt durch Vernässung, Schnecken- und Mäusefraß.

Fruchtart	Beurteilung des Wachstumsstandes Ende November	
	2006	2007
Noten ¹⁾		
Winterweizen	2,0	2,5
Winterroggen	2,1	2,4
Wintergerste	2,0	2,4
Triticale	2,0	2,6
Winterraps	2,0	2,7

1) 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note